Universität zu Köln
Musikwissenschaftliches Institut

Aktualisiertes
Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

Sommersemester 2023

Information zu Covid 19

Aktuelle Informationen zum Umgang Covid 19 finden Sie auf der Website der Universität zu Köln:

https://portal.uni•koeln.de/coronavirus

Detailinformationen zur Lehre werden auf den Webseiten der Fakultäten und Zentren verfügbar gemacht.

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis 3
Allgemeine Informationen 4
Modulprüfung: Verfahren 5
Studienberatung 5
Sprechstunden während der Vorlesungszeit und E-Mail-Adressen der Lehrenden im Sommersemester 2023 6
Studienziel Bachelor 7
Vorlesungen 7
Seminare Basismodule 8
Seminare Aufbaumodule 10
Studienziel Master 15
Vorlesungen 15
Seminare 15
Kolloquien 18
Musikpraktische Übungen 20
Collegium musicum 21
Fachschaft Musikwissenschaft 25
Stundenplan Sommersemester 2023 27

Universität zu Köln Albertus-Magnus-Platz
Musikwissenschaftliches Institut
50923 Köln
Telefon: 470- 2249
Telefax: 470-4964

Allgemeine Informationen

Das Kommentierte Vorlesungsverzeichnis ist in drei Abschnitte gegliedert. Bachelor- bzw. Master-Studierende finden eine Übersicht aller relevanten Veranstaltungen unter den Rubriken **Studienziel Bachelor**, **Studienziel Master und Kolloquien**.
Die Kürzel in den Rubriken **Bachelor** und **Master** verweisen auf den Modulbereich, in dem die jeweilige Veranstaltung anrechenbar ist: BM = Basismodul, AM = Aufbaumodul, EM = Ergänzungsmodul. Ein Seminar mit der Auszeichnung BM 3 (a) beispielsweise kann an erster Stelle im Basismodul 3 angerechnet werden (Seminar *Pluralität der Musik A*), während ein Seminar mit der Angabe AM1 an allen Knotenpunkten des Moduls (hier: *Musikkulturen und -ethnien der Gegenwart*) gewählt werden kann.

Da aktuell zwei parallele Bachelor Studienordnungen aktiv sind (bei Einschreibung vor und ab WS 2022/23), sind die die Basismodule betreffenden Modulangaben zwischen den Studienordnungen 2015 und 2022 differenziert. Alle anderen Modulangaben gelten für beide Studienordnungen gleichermaßen.

Wichtiger Hinweis: Seit dem Sommersemester 2008 müssen sich alle Studierenden über das System **KLIPS** zu den Lehrveranstaltungen anmelden. Wer dieser **Meldepflicht** nicht nachkommt, hat keinen Anspruch auf die Teilnahme an der jeweiligen Veranstaltung.

Termine für die **Einführungen in das Klangstudio** können individuell per E-Mail vereinbart oder Aushängen an der Tür des Klangstudios entnommen werden. Für nähere Informationen siehe: https://musikwissenschaft.phil-fak.uni-koeln.de/leitbild-und-institutsstruktur/klangstudio

Alle Veranstaltungen, bis auf die Kolloquien und die Veranstaltungen vom Collegium musicum, sind für die Ergänzungsmodule EM1c (B.A. und 1F M.A.) bzw. EM1f (2F M.A.) freigegeben. Aktuelle Informationen und Ergänzungen zum Veranstaltungsangebot werden am Schwarzen Brett gegenüber dem Eingang ausgehängt.

Das Musikwissenschaftliche Institut führt im Sommersemester 2023 Veranstaltungen in Präsenz, Online oder als Hybrid durch. Über aktuelle Änderungen informieren Sie die Lehrenden über KLIPS 2.

Einzelheiten finden Sie auf unserer Website.

Modulprüfung: Verfahren

Die Module des BA- und MA-Programms schließen mit einer Modulprüfung ab. Für eine Modulprüfung ist eine **fristgerechte Anmeldung** über KLIPS 2 erforderlich:

Keine Anmeldung – keine Prüfung!

Das Verfahren erfolgt im **Sommersemester 2023** auf folgende Weise:

1. **Anmeldung** zur Modulprüfung in KLIPS 2 *vom 14. Juni bis zum* **15. September 2023**
2. **Abgabe** der Hausarbeit beim Lehrenden**: 15. September 2023**
3. **Ergebnis:** Sichtbarkeit in KLIPS 2 ab dem **15. November 2023**

Studienberatung

Bei Fragen zum Studium wenden Sie sich bitte an die Studienberatung. Die Sprechzeiten in der Vorlesungszeit finden Sie auf der Institutshomepage sowie auf der folgenden Seite. In der vorlesungsfreien Zeit ist eine Terminabsprache nur per E-Mail möglich.

Maik Köster, M. A. (Historische Musikwissenschaft), Raum 1.312
E-Mail: mkoest14@uni-koeln.de
Telefon 0221/470-4703

Jörg-H. Jüdt, M. A. (Musikethnologie), Raum 1.404
E-Mail: j.juedt@uni-koeln.de
Telefon 0221/470-3801

Caspar Grossmann (Beratung durch Studenten),
Ethnologischer Arbeitsraum
E-Mail: muwi-studberatung@uni-koeln.de

Sprechstunden während der Vorlesungszeit und E-Mail-Adressen der Lehrenden im Sommersemester 2023

PROFESSOREN

Carl, Florian, Dr. (ME)	n. Vereinbarung	fcarl@uni-koeln.de
Erbe, Marcus, Jun. Prof. Dr. (Sound Studies)	Fr 12.30 - 13.30 Uhr	m.erbe@uni-koeln.de
Hentschel, Frank, Prof. Dr. (HM)	n. Vereinbarung	frank.hentschel@uni-koeln.de
Thiesen, Felix C., Dr. (SM)	n. Vereinbarung	fthiesen@uni-koeln.de

EMERITI / PROFESSOREN i. R. / PROFESSOREN a. D.

Blumröder, Christoph von, Prof. Dr. (HM/MdG)	n. Vereinbarung	alm20@uni-koeln.de
Gutknecht, Dieter, Prof. Dr. (UMD i. R.) (HM)	n. Vereinbarung	dieter.gutknecht@uni-koeln.de
Kämper, Dietrich, Prof. a. D. Dr. (HM)	n. Vereinbarung	kaemper@netcologne.de
Niemöller, Klaus Wolfgang em. Prof. Dr. (HM)	n. Vereinbarung	klaus.w.niemoeller@freenet.de
Seifert, Uwe, Prof. Dr. (SM)	n. Vereinbarung	u.seifert@uni-koeln.de
Steinbeck, Wolfram, Prof. a. D. Dr. (HM)	n. Vereinbarung	w.steinbeck@uni-koeln.de

PRIVATDOZENTEN

Eberlein, Roland, PD Dr. (SM)	n. Vereinbarung	roland.eberlein@netcologne.de
Koch, Lars-Christian, Prof. Dr. (ME)	n. Vereinbarung	l.Koch@smb.spk-berlin.de

WISS. MITARBEITERINNEN

Jüdt, Jörg-Henning, M. A. (ME)	Mi 15.30 - 16.30 Uhr	j.juedt@uni-koeln.de
Köster, Maik, M. A. (HM)	Mi 12.00 - 13.00 Uhr	mkoest14@uni-koeln.de

LEHRBEAUFTRAGTE

Bonifazi, Anna, Prof.' Dr.' (SM)	n. Vereinbarung	abonifaz@uni-koeln.de
Klassmann, Sebastian, M. A. (SM)	n. Vereinbarung	sebastian.klassmann@googlemail.com
Monschau, Christina, M. A. (HM)	n. Vereinbarung	cmonscha@smail.uni-koeln.de
Shimizu, Yoshiro, M. A. (ME)	n. Vereinbarung	yshimizu@t-online.de

COLLEGIUM MUSICUM – Tonsatz / Musiktheorie

Ostrzyga, Michael, UMD	Mi 11.45 - 12.45 Uhr	m.ostrzyga@uni-koeln.de

Das Fach Musikwissenschaft ist in folgende **Studienbereiche** gegliedert:

Historische Musikwissenschaft	(HM)
Sound Studies	(SD)
Musikethnologie	(ME)
Systematische / Kognitive Musikwissenschaft	(SM)

Studienziel Bachelor

Vorlesungen

14206.0500 Prof. Dr. Frank Hentschel
Musik und das Unheimliche
Module M.A.: MA AM 1 (a) / AM 3 (a) / AM 5 (a)
Module B.A.: BA AM 1 (a) / AM 2 (a) / AM 3 (a) / AM 4 (a)
2 St., Fr. 12.00–13.30 Uhr, Musiksaal, Beginn: 14.04.2023
Die Verbindung von Musik und dem Unheimlichen kann unterschiedlich gestaltet sein. Musik kann das Unheimliche darstellen; Musik kann die Erscheinung des Unheimlichen ankündigen; Musik kann an Orten erklingen, wo sie nicht hingehört und dadurch das Unheimliche beschwören; Musik kann als Gegenbild des Unheimlichen fungieren usw. Die Vorlesung bespricht zahlreiche Beispiele dieses Zusammenhangs, die sich vom Mittelalter bis in die Gegenwart erstrecken. Ob es das Unheimliche überhaupt vor der Aufklärung gibt, ist dabei eine Frage, die selbst Gegenstand der Vorlesung sein wird. Das europäische 19. Jahrhundert wird thematisch einen Schwerpunkt bilden, weil dort das Unheimliche auch als explizites Thema sehr weit verbreitet war.
Alewyn, Richard. Die Lust an der Angst, in: ders., Probleme und Gestalten, Frankfurt a. M. 1974, S. 307-330
Cohn, Richard. Uncanny Resemblances. Tonal Signification in the Freudian Age, in: JAMS 57/2 (2004), S. 285-323
Hentschel, Frank. Musik und das Unheimliche im 19. Jahrhundert, in: AfMw 73 (2016), S. 9-50

14206.0501 PD Dr. Roland Eberlein
Konstruktion und Technik der Orgel im Wandel der Zeit
Module M.A.: MA AM 3 (a) / AM 5 (a)
Module B.A.: BA AM 2 (a)
2 St., Mo. 16.00–17.30 Uhr, Musiksaal, Beginn: 03.04.2023
Die Orgel war seit ihrer Erfindung in der Antike immer das technisch komplizierteste und in der Herstellung anspruchsvollste aller Musikinstrumente. Im Laufe der Zeit wurden für die Ansteuerung der Pfeifen, für die Erzeugung des Orgelwindes und für die Pfeifen selbst immer neue technische Lösungen entwickelt. So kann die Steuerung der Pfeifen auf mechanischem, pneumatischem, elektrischem oder digital-elektrischem Wege erfolgen, und bei jedem dieser Wege sind sehr unterschiedliche technische Umsetzungen und Konstruktionen möglich. Diese haben wiederum Konsequenzen für den Klang und die Spielweise des jeweiligen Instruments. Die Lehrveranstaltung führt in die historisch entwickelte Vielfalt der Technik von Orgeln ein.
Hans Klotz: Das Buch von der Orgel. Kassel: Bärenreiter 1988 (und älter)
Wolfgang Adelung: Einführung in den Orgelbau. Wiesbaden: Breitkopf 1991 (und älter)
Roland Eberlein: Die Geschichte der Orgel. Köln: Siebenquart 2011.

Seminare Basismodule

14206.0105 UMD Michael Ostrzyga
Harmonielehre/Gehörbildung I
Module B.A. (Studienordnung 2015): BA BM 1
Module B.A. (Studienordnung 2022): BA BM 1 (a)
2 St., Do. 14.00–15.30 Uhr, Musiksaal, Beginn: 06.04.2023
Harmonielehre/Gehörbildung I führt in Grundzüge der Harmonielehre (mit Schwerpunkt Funktionstheorie) ein und zeigt Übungen zur Gehörbildung auf. Drei bis fünf Studierende bilden während des Semesters eine Lerngruppe, die gemeinsam Inhalte vor- und nachbereitet, Satzaufgaben löst und mit den Arbeitsmaterialien das Hören trainiert. Die Einteilung der Lerngruppen erfolgt in der ersten Sitzung. Dieser Kurs bildet die Grundlage für Kurs II.

14206.0106 UMD Michael Ostrzyga
Harmonielehre/Gehörbildung II
Module B.A. (Studienordnung 2015): BA BM 1
Module B.A. (Studienordnung 2022): BA BM 1 (b)
2 St., Mi. 14.00–15.30 Uhr, Musiksaal, Beginn: 05.04.2023
Harmonielehre/Gehörbildung II baut auf den Kurs I auf. Ein neuer Fokus liegt dabei allerding auf "Satzmodelle". Drei bis fünf Studierende bilden während des Semesters eine Lerngruppe, die gemeinsam Inhalte vor- und nachbereitet, Satzaufgaben löst und mit den Arbeitsmaterialien das Hören trainiert. Die Einteilung der Lerngruppen erfolgt in der ersten Sitzung. Dieser Kurs baut auf Kurs I auf.

14206.0201 Jun.-Prof. Dr. Marcus Erbe
Hören, verstehen, kuratieren: 75 Jahre elektroakustische Musik in Theorie und konzertanter Praxis
Module B.A. (Studienordnung 2015): BM2a (a), BM2b (b), BM2c (b), BM2d
Module B.A. (Studienordnung 2022): BA AM 1 / AM 3
Module M.A.: MA AM 3 / AM 5
2 St., Fr. 16.00–17.30 Uhr, Musiksaal, Beginn: 14.04.2023
Wenngleich es mehrere historische Anknüpfungspunkte für das Schreiben einer Geschichte der elektroakustischen Musik gibt, setzt ein nachhaltiger Diskurs über Verfahren und ästhetische Maßgaben des elektronischen Komponierens 1948 mit der Etablierung der Musique concrète in Paris ein. Somit darf man im Jahr 2023 der elektroakustischen Musik, die zu ihrer Ausgestaltung eines spezifischen audiomedialen Rahmens bedarf, ihr 75-jähriges Jubiläum attestieren. Einen weiteren Geburtstag feiert die seit 25 Jahren an unserer Universität bestehende Konzertreihe Raum-Musik, deren Titel auf die konzertante Verräumlichung des Klanggeschehens, das für viele Werke im besagten Genre zentral ist, verweist.
Ziel dieses Seminars wird es sein, alle Teilnehmer*innen ein Jubiläumskonzert elektroakustischer Raum-Musik konzipieren und durchführen zu lassen, um auf diesem Wege Kompetenzen im Bereich der kulturellen Veranstaltungsorganisation zu erwerben. In Vorbereitung dieses praktischen Vorhabens werden wir einen Großteil der Lehrveranstaltung dem hörenden und verstehenden Kennenlernen einschlägiger Werke auf unserem ‚Lautsprecherorchester' im Musiksaal widmen. Dies wird uns in die Lage versetzten, ein sinnlich ansprechendes und zugleich musikwissenschaftlich fundiertes Konzertprogramm für die interessierte Öffentlichkeit zu entwickeln.
Fachfremde Studierende aus der Fächergruppe 1 können das Seminar im Rahmen einer aktiven Teilnahme belegen. Modulabschlussprüfungen sind nur in Modulen der Musikwissenschaft und Musikvermittlung möglich.

14206. 0400 Dr. Felix C. Thiesen
Einführung in die Musikpsychologie
Module B.A. (Studienordnung 2015): BA BM2b (a), BM2a (b), BM 2c (b), BM 2d (b)
Module B.A. (Studienordnung 2022): BA BM 2 (b) / BM 3 (b) / BM4 (b)
2 St., Do. 12.00–13.30 Uhr, Musiksaal, Beginn: 06.04.2023
Hat Hintergrundmusik einen messbaren Einfluss auf das Kaufverhalten im Supermarkt? Wie groß ist der Einfluss der Außendarstellung eines Musikers auf die Bewertung seiner Darbietung? Besitzen musikalischere Menschen stärkere soziale Kompetenzen als weniger musikalische?
Die Musikpsychologie widmet sich diesen und weiteren Fragen vor allem über die Methode des psychologischen Experiments. Dabei bezieht sie theoretisches und methodisches Wissen aus unterschiedlich arbeitenden Disziplinen wie Medizin, Neurowissenschaft und Pädagogik.
Anhand aktueller Beispiele aus der Forschung arbeiten wir im Seminar gemeinsam die „Hot Topics“ dieses interdisziplinären Forschungsfeldes heraus.

14206.0404 Sebastian Klassmann, M. A.
Music and Python - a hands on introduction to Computational Musicology
Module B.A. (Studienordnung 2015): BA AM 3 / AM 4
Module B.A. (Studienordnung 2022): BA BM 4 (a) / AM 3 / AM 4
2 St., Mi. 17.45–19.15 Uhr, online via Zoom, Beginn: 05.04.2023
Mit der zunehmenden Nutzbarmachung computergestützter Verfahren für kultur- und geisteswissenschaftliche Forschungen gehört computational literacy auch in diesen Disziplinen inzwischen zur Allgemeinbildung. Dieser Feststellung steht allerdings oftmals gerade in den genannten Studienrichtungen ein gesundes Maß an Vorsicht auf Grund vermuteter methodischer Komplexität entgegen.
Das erklärte Ziel dieses Seminars ist es, solche Berührungsängste abzubauen, gemeinsam die Geisteshaltung des computational thinking einzuüben und grundlegend in die Programmierung mit Python einzuführen. In der zweiten Semesterhälfte geht es darum, die erarbeiteten Kenntnisse auf exemplarische Problemfelder der interdisziplinären Musikforschung anzuwenden. Hierbei können und sollen Interessensschwerpunkte und Vorlieben der Teilnehmenden explizit Berücksichtigung finden.
Dieses Seminar wird wöchentlich online angeboten und schließt mit einer gemeinsamen Blocksetzung in Präsenz. Für die Teilnahme ist ein eigener Rechner mit aktuellem Internetbrowser und VPN-Zugang der Universität zu Köln erforderlich.

Seminare Aufbaumodule

14206.0100 Maik Köster, M. A.
Genre in der Musik. Theoretische, soziologische und analytische Perspektiven
Module B.A.: BA AM 1 / AM 2 / AM 3 / AM 4
2 St., Mo. 14.00–15.30 Uhr, Alter Seminarraum, Beginn: 03.04.2023
Die Kategorisierung von Musik in Genres spielt sowohl in ihrer wirtschaftlichen Vermarktung als auch in der individuellen Musikwahrnehmung eine zentrale Rolle. Über Genres bilden sich Szenen und Subkulturen, und individuelle Künstler:innen positionieren sich in unterschiedlicher Weise zu Genres. Dafür kann sowohl eine angebliche authentische Zugehörigkeit als auch die Betonung einer Nicht-Zuordbarkeit imagebildend genutzt werden. Doch so real und omnipräsent diese Kategorien in ihren Auswirkungen sind, so schwierig sind sie auch wissenschaftlich zu definieren. Dieses Seminar versucht, den Genrebegriff und die damit zusammenhängenden Praktiken aus verschiedenen Perspektiven zu diskutieren, die unter anderem ökonomische, soziologische, ästhetische, kognitive und historische Dimensionen umfassen. Ein besonderer Fokus soll darauf gelegt werden, wie Genre als Parameter für musikalische Analyse genutzt werden kann. Diese betreffen bewusste Anleihen aus anderen Genres von Sampling bis hin zur Polystilistik, aber auch wesentlich subtilere Formen von ‚Genrehybridität'.
John Frow, Genre (= The New Critical Idiom) [2006], New York ²2015.
Wolfgang Marx, Klassifikation und Gattungsbegriff in der Musikwissenschaft (= Studien und Materialien zur Musikwissenschaft, 35), Hildesheim u.a. 2004.
Jennifer C. Lena, Banding together. How communities create genres in popular music, Oxford 2012.

14206.0101 Maik Köster, M. A.
Radiohead
Module B.A.: BA AM 1
2 St., Do. 16.00–17.30 Uhr, Alter Seminarraum, Beginn: 06.04.2023
Die fünfköpfige Alternative-Rock Band Radiohead kann ohne Zweifel zu den einflussreichsten musikalischen Erscheinungen um die Jahrtausendwende gezählt werden. Obwohl der Erfolg des Songs „Creep" in den frühen 90er Jahren auf eine kurzlebige Karriere als ‚One-Hit-Wonder' hindeutete, legte die Band insgesamt neun Studioalben mit weltweitem Erfolg über mehrere Jahrzehnte vor. Das Experimentieren mit unterschiedlichen Sounds verlieh dabei jeder Veröffentlichung eine eigene Ästhetik und forderte – etwa durch die Hinwendung zu elektronischen Klängen – das herkömmliche Rockband-Konzept heraus.
Entlang der Chronologie der Diskographie möchte dieses Seminar versuchen, die musikalischen Ausprägungen sowohl in ihrer Vielfalt als auch in übergreifenden Motiven zu begreifen, und zugleich die kulturellen Wirkungen der Band herauszuarbeiten. Wir greifen dabei auf mehrere aktuelle Publikationen zurück, die Radioheads Musik zum Ausgangspunkt musikwissenschaftlicher, analytischer und philosophischer Diskussionen nehmen. Zugleich können grundsätzliche Fragen zum wissenschaftlichen Zugang zu neuerer Popularmusik thematisiert werden.
Brad Osborn: Everything in Its Right Place. Analyzing Radiohead, New York 2017.
Brandon W. Forbes & George A. Reisch (Hg.): Radiohead and Philosophy: Fitter Happier More Deductive (Popular Culture and Philosophy, 38), Peru, IL 2009.
Joseph Tate (Hg.): The Music and Art of Radiohead (Ashgate popular and folk music series), Aldershot/Burlington 2005.

14206.0102 Prof. Dr. Frank Hentschel
Béla Bartók
Module B.A.: BA AM 2
2 St., Di. 12.00–13.30 Uhr, Neuer Seminarraum, Beginn: 04.04.2023
Béla Bartók gehört zu den einflussreichsten Komponisten des 20. Jahrhunderts. Nicht weniger bedeutend war er als Musikethnologe. Sein kompositorisches Schaffen, das vor allem durch rhythmische Finesse und Elemente der Bauernmusik geprägt ist, hat mehrere Wandlungen erfahren, in denen sich möglicherweise die politischen Änderungen der damaligen Zeit reflektieren. Zeitweise war er politisch in der Räterepublik engagiert; zuvor war er glühender Nationalist gewesen, später bekämpfte er den Rassismus in der Musik und untersagte die Aufführung seiner Werke in Nazi-Deutschland selbst. In dem Seminar sollen ausgewählte Werke diskutiert und Bartóks Musikanschauung sowie Aspekte ihrer Rezeption vorgestellt werden.
Elliott Antokoletz. Béla Bartók: a Guide to Research, New York 2/1997
Béla Bartók. Weg und Werk, Schriften und Briefe, hg. von Bence Scabolcsi, Budapest 1972
Béla Bartók. Essays, hg. von Benjamin Suchoff, Lincoln und London 1992

14206.0107 UMD Michael Ostrzyga
Das wohltemperierte Klavier von J. S. Bach (Analyse/Tonsatz)
Module B.A.: BA AM 2 / AM 4
2 St., Mi. 10.00–11.30 Uhr, Musiksaal, Beginn: 05.04.2023
Im Kurs werden kompositorische Aspekte des WK 1 und 2 von J. S. Bach untersucht.

14206.0104 Christina Monschau, M. A.
Sinnlichkeit und Anarchismus bei Richard Wagner
Module B.A.: BA AM 2 / AM 3
2 St., Di. 10.00–11.30 Uhr, Alter Seminarraum Beginn: 04.04.2023
„FREI IM WOLLEN, FREI IM THUN, FREI IM GENIESSEN“ steht auf einem schwarzen Banner geschrieben, welches zur Bayreuther Tannhäuser Aufführung als Teil der Tobias Kratzer Inszenierung (2019) am Festspielhaus gehisst wird.
Jenes Zitat ist Wagners Schrift Die Revolution vom 8. April 1849 (zunächst anonym publiziert) entnommen, verfasst in einer Zeit, in welcher seine grundlegenden Gedanken zu Politik, Gesellschaft und Ästhetik sowie die Idee seines Gesamtwerks keimen. Kratzer wartet in seiner Inszenierung nicht bloß mit schrillem Regietheater auf, sondern bringt Wagners Gedanken aus den Revolutionsjahren 1848/1849 mit dem in jenen Jahren entstandenem Tannhäuser in Verbindung.
Im Seminar widmen wir uns jener Verbindung zwischen Anarchismus und Sinnlichkeit in den Schriften und Werken Richard Wagners. Neben der Erarbeitung inhaltlichen Wissens stehen das Verinnerlichen verschiedener Zugänge zu wissenschaftlicher Literatur sowie das Entwickeln und Herausstellen von wissenschaftlichen Fragestellungen im Vordergrund.
Dazu werden Wagners von Freiheitspathos, Religions- und Staatskritik geprägte Ausführungen in seinem Pamphlet Die Revolution (1849), Kunst und Revolution (1849), Oper und Drama (1850/51) sowie das Kunstwerk der Zukunft (1849) betrachtet. Außerdem wird die Bedeutung einflussnehmender Personen für Wagners Vorstellungen von einer zukünftigen Gesellschaft und Kunst bis zum völligen Umsturz aller bestehenden Ordnungen untersucht. Dazu zählen etwa Gottfried Semper (1803-1879), August Röckel (1814-1876), Michail Bakunin (1814- 1876) als enge Verbündete in der Mai-Revolution 1849 einerseits und Ludwig Feuerbach (1804-1872) und Arthur Schopenhauer (1788-1860) als philosophische Inspirationsquellen andererseits. Auch anhand von Sekundärliteratur werden verschiedene wissenschaftliche Zugänge diskutiert, welche sich revolutionär-anarchistischen oder erotisch-sinnlichen Aspekten bei Wagner widmen.
Die angegebene Literatur setzt sich zusammen aus ausgewählten Texten zur Besprechung im Seminar sowie möglichem Quellenmaterial zum Verfassen von Hausarbeiten.
BORCHMEYER, D.: Die Götter tanzen Cancan: Richard Wagners Liebesrevolten, Heidelberg 1992

DREYFUS, L.: Wagner and the Erotic Impulse, Cambridge/Massachusetts/London/England 2010
FEUERBACH, L.: Das Wesen des Christentums, Leipzig 1841
SCHAUFELBERGER, F.: Wagner und der Anarchismus, Erlangen 1948, S.203–224
SCHILD, W.: Anarchismus in Wagners ´Ring des Nibelungen´, in: Richard Wagner – recht betrachtet, Berlin/Boston 2020, S.313-316
SCHOPENHAUER, A.: Die Welt als Wille und Vorstellung, Leipzig 1844
WAGNER, R.: Briefe an August Röckel, Leipzig 1894
Ders.: Die Revolution, in: Volksblätter, Nr. 14, Dresden 8.4.1849
Ders.: Kunst und Revolution, in: Gesammelte Schriften und Dichtungen, Aufl. 3, Bd. 3 [GSD3/3], Leipzig 1897, S.8–41
Ders.: Kunstwerk der Zukunft, in: GSD3/3, Leipzig 1897, S.42–177
Ders.: Oper und Drama, Teil I, in: GSD3/3, Leipzig 1897, S.207–221
WINDELL, G.: Hegel, Feuerbach, and Wagner's Ring, Cambridge 2008, S.27–57

14206.0201 Jun.-Prof. Dr. Marcus Erbe
Hören, verstehen, kuratieren: 75 Jahre elektroakustische Musik in Theorie und konzertanter Praxis
Module M.A.: MA AM 3 / AM 5
Module B.A. (Studienordnung 2015): BM2a (a), BM2b (b), BM2c (b), BM2d / AM 1 / AM 3
Module B.A. (Studienordnung 2022): BA AM 1 / AM 3
2 St., Fr. 16.00–17.30 Uhr, Musiksaal, Beginn: 14.04.2023
Kommentar s. Basismodul

14206.0303 Dr. Florian Carl
Musik/Klang und Religion im postsäkularen Zeitalter
Module M.A.: MA AM 1 / AM 3 / AM 4 / AM 5
Module B.A.: BA AM 1 / AM 2 / AM 4
2 St., Mi. 12.00–13.30 Uhr, Neuer Seminarraum: 05.04.2023
Spätestens seit den Anschlägen von 9/11 wird das Verhältnis von Religion und Moderne äußerst kontrovers diskutiert. Parallel zu Prozessen der Rationalisierung und Säkularisierung – der, wie Max Weber schrieb, ‚Entzauberung' der modernen Welt – lässt sich global ein Wiedererstarken religiöser, spiritueller und esoterischer Bewegungen feststellen, das sich auch musikalisch und klanglich Bahn bricht. Von der Contemporary Worship Music transnationaler neo-charismatischer Mega-Kirchen über die akustische Vereinnahmung des öffentlichen Raums durch islamische Kassetten-Prediger bis hin zur Rolle von Gothic und Neofolk in der Verbreitung esoterischer völkischer Ideologien in der rechten Szene – im Seminar erörtern wir die unterschiedlichsten Fallbeispiele, um die Bedeutung von Musik und Klang in der Verbreitung und Ausprägung von Religion/Religiosität und Spiritualität im heutigen globalen Kontext kritisch nachzuvollziehen.

14206.0304 Dr. Florian Carl
Populäre Musik in Afrika
Module M.A.: MA AM 1 / AM 3 / AM 5
Module B.A.: BA AM 1 / AM 4
2 St., Mi. 16.00–17.30 Uhr, Alter Seminarraum: 05.04.2023
In diesem Seminar werden unterschiedliche stilistische und regionale Ausprägungen populärer Musik in Afrika gehört und erörtert, von frühen Formen, die sich Ende des 19. Jahrhunderts in afrikanischen Küstenstädten herausgebildet haben, bis hin zu rezenten Stilen elektronischer Tanzmusik. Anhand exemplarischer Fallstudien sollen insbesondere die gesellschaftspolitischen, kulturellen und technologischen Wandlungsprozesse, die zum Entstehen und der Verbreitung von Genres wie Highlife, Afrobeat(s), Chimurenga, Kuduro oder Kwaito beigetragen haben, in den Blick gerückt werden. Darüber hinaus bietet das Seminar auch einen Rahmen, allgemeiner über das Verhältnis von populärer Musik zu

Prozessen der Kolonisation und Dekolonisation, der Kommerzialisierung und Globalisierung, des Kulturaustauschs sowie der Herausbildung und Aushandlung kultureller Identitäten nachzudenken – und somit vielfältige Anregungen für die Entwicklung eigener Fragestellungen und Projekte.

14206.0302 Jörg Jüdt, M. A.
Underground Music Scenes – Theorie und Forschungspraxis
Module B.A.: BA AM 1 / AM 4
2 St., Do. 12.00–13.30 Uhr, Alter Seminarraum, Beginn: 06.04.2023
Ziel des Seminars ist das Kennenlernen und Verstehen zentraler Ansätze zur Erforschung von Musikszenen. Begriffe wie Musikszene oder Underground sowie das Konzept der Szeneforschung werden sowohl theoretisch hinsichtlich ihrer Anwendung diskutiert als auch praktisch erarbeitet. Anhand von Beispielen aus der musikethnologischen Literatur und aus der Popularmusikforschung wird der Begriff Musikszene über seine Bedeutung als populäre Alltagskategorie hinaus auf seine verschiedenen Merkmale, Differenzierungen und Abgrenzungen zu anderen Begriffen (z.B. Subkultur) hin untersucht.
Anhand der im Seminar vorgestellten methodischen Grundlagen können von Studierenden kleine ethnographische Projekte in selbstgewählten Musikszenen durchgeführt werden. Die Ergebnisse teilnehmender Beobachtung und qualitativer Befragung, ergänzt durch Videoprotokolle, Tondokumente, Fotostrecken etc., werden dabei zu einem leistungsrelevanten Gesamtprojekt verarbeitet.

14206.0305 Jörg Jüdt, M. A.
Fieldwork Methods in Ethnomusicology
Module M.A.: MA AM 1/ AM 2 / AM 3/ AM 5
Module B.A.: BA AM 1 / AM 4
2 St., Di. 14.00–15.30 Uhr, Alter Seminarraum, Beginn: 04.04.2023
This course provides an introduction to ethnographic fieldwork in ethnomusicology. It entails the exploration of key fieldwork methods as well as the discussion of theoretical and critical perspectives on fieldwork and ethnographic representation. In the process, students will be required to undertake a fieldwork-based research project and to present their results in class.

14206. 0401 Dr. Felix C. Thiesen
„Besser forschen“ mit Open Science
Module B.A.: BA AM 3 / AM 4
2 St., Fr. 10.00–11.30 Uhr, Alter Seminarraum, Beginn: 14.04.2023
Unter dem Begriff Open Science verstehen wir Maßnahmen, die der Transparenz und Qualitätssicherung wissenschaftlichen Arbeitens über Grenzen einzelner Disziplinen hinweg dienen. Gemeinsam schauen wir uns in diesem Seminar an, welchen Nutzen konkrete Maßnahmen wie die Anmeldung von Studien vor der Durchführung (Präregistrierung) sowie die Bereitstellung von Forschungsdaten in offenen Repositorien für die wissenschaftliche Gemeinschaft bieten.
Im Rahmen dieses Seminars erarbeiten wir Woche für Woche ein Instrumentarium für eigene Forschungsideen und beantworten dabei grundlegende Fragen einer guten wissenschaftlichen Praxis: Welche Standards gelten im Bereich des Erzeugens und Veröffentlichens wissenschaftlicher Erkenntnisse? Wie plane und erstelle ich eine Studie? Welche Gütekriterien muss ich für die Entwicklung meines Test-Szenarios berücksichtigen? Es gilt das ungarische Sprichwort: Gutes Werkzeug, halbe Arbeit.
Der Grundgedanke der Veranstaltung lautet Hands On. Für die Teilnahme am Seminar wird das Mitbringen eines eigenen Computers dringend empfohlen.

14206.0604 Prof. Dr. Uwe Seifert zus. mit Prof.' Dr.' Anna Bonifazi und Gabriele Giacosa
Discourse Studies and Cognitive Semiotics: Phenomenalistic and Phenomenological Approaches to Music and Language
Module M.A.: MA AM 1 / AM 2 / AM 5
Module B.A.: BA AM 3 / AM 4
Fr., 12.00–13.30 Uhr, Institut für Linguistik – Diskurslinguistik, Seminarraum rechts, Beginn: 14.04.2023

The interdisciplinary colloquium will be carried out in cooperation with Prof. Dr Anna Bonifazi, (discourse studies; Department of Linguistics) and Mr Gabriele Giacosa.

It presents phenomenalistic and phenomenological approaches towards speech and music, connecting views from Discourse Studies and Cognitive Semiotics (e. g. Chafe, 1994; Zlatev, 2018). Instead of applying established conceptual tools and classifications from linguistics, musicology or cognitive science (cf. Jackendoff 1987), our starting point is the analysis of the stream of consciousness (James, 1890) in speech and music, which is essential to these approaches.

Participants will be actively involved in the first sessions by giving their intuitive descriptions of musical pieces and speech, focusing on their listening experiences and analysing their experiential descriptions. This experience of music listening will be directly addressed, comparing descriptions of two (short) musical pieces and an utterance.

By applying a transdisciplinary phenomenological cognitive-semiotic framework, lived experience is a starting point for theoretical and empirical research on music. This framework will be presented by one of the colloquium's organisers. Following the presentation of the framework, based on the Phenomenological Semiotic Hierarchy (Zlatev, 2018), the experience of music listening will be addressed again by comparing the framework with the previous descriptions.

Notions from Discourse Studies will also be applied to reflect on the resulting experiential descriptions: The concept of discourse flow; in speech and music (following Chafe 1994). We intend to investigate parallelism, repetition and segmentation (Jakobson, 1963) at different levels.

These phenomenalistic and phenomenological approaches become the ground for the later critical investigation of concepts from traditional approaches of linguistics and musicology to language and music.

The colloquium aims to investigate the possibility of fruitfully combining tools and concepts from Discourse Studies and Cognitive Semiotics to music and language research.

Chafe, W. (1994). Discourse, Consciousness, and Time: The Flow and Displacement of Conscious Experience in Speaking and Writing. Chicago: The University of Chicago Press.

Jackendoff, R. (1987). Consciousness and the Computational Mind. Cambridge, MA: The MIT Press.

Jakobson, R. (1980/1960). Linguistics and Poetics. In K. Pomorska & S. Rudy (Eds.), Roman Jakobson: Language in Literature (pp. 62–94). Cambridge, MA: Harvard University Press.

James, W. (1890). Chapter IX: The Stream of Thought. In idem (Ed.), The Principles of Psychology. In two Volumes. Vol. I.

Zlatev, J. (2018). Meaning making from life to language: The Semiotic Hierarchy and Phenomenology. Cognitive Semiotics, 11(1), 20180001. doi:https://doi.org/10.1515/cogsem-2018-0001

14206.0404 Sebastian Klassmann, M. A.
Music and Python - a hands on introduction to Computational Musicology
Module B.A. (Studienordnung 2015): BA AM 3 / AM 4
Module B.A. (Studienordnung 2022): BA BM 4 (a) / AM 3 / AM 4
2 St., Mi. 17.45–19.15 Uhr, online via Zoom, Beginn: 05.04.2023

Kommentar s. Basismodul

Studienziel Master

Vorlesungen

14206.0500 Prof. Dr. Frank Hentschel
Musik und das Unheimliche
Module M.A.: MA AM 1 (a) / AM 3 (a) / AM 5 (a)
Module B.A.: BA AM 1 (a) / AM 2 (a) / AM 3 (a) / AM 4 (a)
2 St., Fr. 12.00–13.30 Uhr, Musiksaal, Beginn: 14.04.2023
Kommentar s. Studienziel Bachelor

14206.0501 PD Dr. Roland Eberlein
Konstruktion und Technik der Orgel im Wandel der Zeit
Module M.A.: MA AM 3 (a) / AM 5 (a)
Module B.A.: BA AM 2 (a)
2 St., Mo. 16.00–17.30 Uhr, Musiksaal, Beginn: 03.04.2023
Kommentar s. Studienziel Bachelor

Seminare

14206.0103 Prof. Dr. Frank Hentschel
Musikalische Topoi
Module M.A.: MA AM 1 / AM 2 / AM 3 / AM 5
2 St., Fr. 10.00–11.30 Uhr, Neuer Seminarraum, Beginn: 14.04.2023
"Topos" ist ein seit Aristoteles gebräuchlicher Begriff, dessen Akzent sich allerdings im Laufe der Zeit von der Rhetorik und Argumentationslehre hin zu den Künsten verlagert hat. Dort werden als Topos Inhalte oder Strukturen bezeichnet, die bei verschiedenen Autoren, in verschiedenen Werken und in unterschiedlichen Kontexten, aber immer in ähnlicher Weise wiederkehren. In der Musikwissenschaft ist der Begriff seit einigen Jahrzehnten von der sog. Topic Theory "besetzt" worden, die auch Thema des Seminars sein wird, aber keineswegs allein. Denn auch in Bezug auf Musik lässt sich der ursprüngliche Toposbegriff durchaus verwenden. So lassen sich bestimmte Schlusswendungen in Symphonien des 19. Jahrhunderts als topisch bezeichnen oder Musik, die in bestimmten Filmszenen erklingt, oder auch bestimmte Wendungen des Gitarrenspiels im Heavy Metal. In dem Seminar soll eine möglichst bunte Reihe von Beispielen betrachtet und auf ihre Gestaltung, Funktion und Hintergründe untersucht werden.
Robert O. Gjerdingen. Music in the galant style, New York 2020
Erkki Huovinen, Anna-Kaisa Kaila. The Semantics of Musical Topoi: An Empirical Approach, in: Music Perception (2015) 33 (2), S. 217–243, https://doi.org/10.1525/mp.2015.33.2.217
Danuta Mirka (Ed.). (2014). The Oxford handbook of topic theory (1st issued as an Oxford University Press paperback). Oxford University Press.

14206. 0402 Dr. Felix C. Thiesen
Genre, Sprache, Arrangement: Musikpsychologisches Forschungsprojekt zu Faktoren der Musikbewertung
Module M.A.: MA AM 1 / AM 2 / AM 3 / AM 4 / AM 5
2 St., Do. 14.00–15.30 Uhr, Neuer Seminarraum, Beginn: 06.04.2023
Ob durch das Tragen bestimmter Kleidungsstücke, das Teilen politischer Einstellungen oder das Nutzen sprachlicher Codes: Der „soziale Kitt Musik“ verbindet Anhänger:innen bestimmter Genres auf mehreren Ebenen – zugleich beeinflusst dieser Kontext wiederum die Wahrnehmung und Bewertung von Musik.
Im Rahmen des Forschungsseminars befassen wir uns mit einigen dieser Facetten von Musik: Wie wirkt sich das musikalische Genre eines Interpreten bzw. einer Interpretin auf die Wahrnehmung seiner bzw. ihrer Musik aus? Wird dieselbe Komposition unterschiedlich bewertet, wenn sie auf unterschiedliche Weise instrumentiert ist? Was tragen Sprache und Textverständnis zu Musikwahrnehmung und -bewertung bei?
Mithilfe quantitativ-empirischer Forschungsmethoden nähern wir uns diesen und ähnlichen Fragestellungen von der Erstellung der Stimuli über die Durchführung einer Online-Befragung bis zur Auswertung und Dokumentation der Ergebnisse. Aktuelle Studien aus Musikpsychologie und Medienrezeptionsforschung dienen uns dabei als Inspirationsquellen.

14206.0301 Dr. Florian Carl
"Sounds Different" - Auralität und Politiken des Hörens aus postkolonialer Perspektive
Module M.A.: MA AM 1 / AM 3 / AM 4 / AM 5
2 St., Mi. 10.00–11.30 Uhr, Alter Seminarraum: 05.04.2023
Seit den 1970er Jahren ist in den Postcolonial Studies die Rolle des ‚kolonialen Blicks‘ in der Konstruktion des ‚Anderen‘ eingehend problematisiert worden. In jüngerer Zeit wurde die postkoloniale Kritik rassistischer Repräsentationspraktiken auch auf die Erforschung von Auralität und kulturellen Hörpraktiken ausgeweitet. In diesem Seminar soll es daher um die Auseinandersetzung mit dem, was man das ‚koloniale Ohr‘ nennen könnte, gehen. Wie wird kulturelle und ethnische Andersheit verklanglicht und wie schlagen sich rassistische Stereotypisierungen in kulturell erlernten Hörpraktiken nieder? Texte aus den Bereichen der Postcolonial Studies, den Sound Studies sowie den Musik-, Kultur- und Medienwissenschaften bilden die theoretische und methodische Grundlage, auf der wir im Seminar diesen Fragen gemeinsam nachgehen. In eigenen kleineren Forschungsprojekten können Studierende die erarbeiteten Konzepte und Methoden dann erproben und vertiefen.

14206.0201 Jun.-Prof. Dr. Marcus Erbe
Hören, verstehen, kuratieren: 75 Jahre elektroakustische Musik in Theorie und konzertanter Praxis
Module M.A.: MA AM 3 / AM 5
Module B.A. (Studienordnung 2015): BM2a (a), BM2b (b), BM2c (b), BM2d
Module B.A. (Studienordnung 2022): BA AM 1 / AM 3
2 St., Fr. 16.00–17.30 Uhr, Musiksaal, Beginn: 14.04.2023
Kommentar s. Basismodul

14206.0303 Dr. Florian Carl
Musik/Klang und Religion im postsäkularen Zeitalter
Module M.A.: MA AM 1 / AM 3 / AM 4 / AM 5
Module B.A.: BA AM 1 / AM 2 / AM 4
2 St., Mi. 12.00–13.30 Uhr, Neuer Seminarraum: 05.04.2023
Kommentar s. Seminare Aufbaumodule

14206.0304 Dr. Florian Carl
Populäre Musik in Afrika
Module M.A.: MA AM 1 / AM 3 / AM 5
Module B.A.: BA AM 1 / AM 4
2 St., Mi. 16.00–17.30 Uhr, Alter Seminarraum: 05.04.2023
Kommentar s. Seminare Aufbaumodule

14206.0305 Jörg Jüdt, M. A.
Fieldwork Methods in Ethnomusicology
Module M.A.: MA AM 1/ AM 2 / AM 3 / AM 5
Module B.A.: BA AM 1 / AM 4
2 St., Di. 14.00–15.30 Uhr, Alter Seminarraum, Beginn: 04.04.2023
Kommentar s. Seminare Aufbaumodule

14206.0604 Prof. Dr. Uwe Seifert zus. mit Prof.' Dr.' Anna Bonifazi und Gabriele Giacosa
Discourse Studies and Cognitive Semiotics: Phenomenalistic and Phenomenological Approaches to Music and Language
Module M.A.: MA AM 1 / AM 2 / AM 5
Module B.A.: BA AM 3 / AM 4
Fr., 12.00–13.30 Uhr, Institut für Linguistik – Diskurslinguistik, Seminarraum rechts, Beginn: 14.04.2023
Kommentar s. Aufbaumodul

Kolloquien

14206.0601 Prof. Dr. Frank Hentschel
Kolloquium Historische Musikwissenschaft
Module M.A.: MA AM 7
Module B.A.: BA AM 5
Di., 17.45–19.30 Uhr, Neuer Seminarraum, Beginn: 04.04.2023
Das Kolloquium ist zweiteilig: Die eine Hälfte richtet sich an BA- und MA-Studierende, die ihre Abschlussarbeiten vorbereiten. Das Kolloquium gibt ihnen die Möglichkeit, ihre Vorhaben zu präsentieren und zur Diskussion zu stellen. Die andere Hälfte des Kolloquiums dient dazu, laufende Forschungsarbeiten von DoktorandInnen und MitarbeiterInnen zur Diskussion zu stellen (dieser Teil wird als Blockseminar, angehalten dessen Termin im Laufe des Semesters festgelegt wird).

14206.0600 Prof. Dr. Felix C. Thiesen
Aktuelle Forschung in der Systematischen Musikwissenschaft
Module M.A.: MA AM 7
Module B.A.: BA AM 5
Fr., 14.00–15.30 Uhr, Neuer Seminarraum, Beginn: 14.04.2023
Gibt es Zusammenhänge zwischen Persönlichkeitsfaktoren und musikalischer Präferenz? Macht Musikkonsum intelligenter? Wirkt sich Musizieren positiv auf Aspekte der Gesundheit aus? Die thematische Vielfalt der Systematischen Musikwissenschaft ist riesig – und bietet uns vielfältige Inspirationsquellen für die Entwicklung eigener Forschungsfragen.
Ausgehend von Ihren Forschungsinteressen und begleitet durch aktuelle Studien arbeiten wir gemeinsam im Kolloquium an quantitativ-empirischen Untersuchungsdesigns für Ihre Abschlussarbeiten. Dabei betrachten wir Standards der Studienkonzeption, -durchführung und -auswertung im Sinne einer guten wissenschaftlichen Praxis: Von der Erstellung einer Online-Befragung über die Konstruktion von Stimulus-Materialien bis zur Analyse der erhobenen Daten.
Das Ziel dieser Veranstaltung ist die Aneignung eines Rüstzeugs für eigene (Abschluss-) Arbeiten in der Systematischen Musikwissenschaft. Für die Teilnahme am Seminar wird das Mitbringen eines eigenen Computers dringend empfohlen.

14206.0602 Jun.-Prof. Dr. Marcus Erbe
Kolloquium Sound Studies
Module M.A.: MA AM 7
Module B.A.: BA AM 5
Fr., 14.00–15.30 Uhr, Alter Seminarraum, Beginn: 14.04.2023
Das Kolloquium dient vorrangig der Vorstellung und gemeinsamen Diskussion von Abschlussarbeiten (Bachelor, Master, Dissertation), die im Bereich Sound Studies bzw. bei Marcus Erbe verfasst werden. Sie sind als Teilnehmer*in aber auch dann herzlich willkommen, wenn Sie noch nicht genau wissen, bei wem Sie Ihre Arbeit schreiben wollen und sich daher zunächst orientieren möchten. Auf Wunsch können außerdem aktuell anstehende Selbstständige Forschungsarbeiten besprochen werden. Des Weiteren können wir, sofern es die Zeit zulässt, über Prozesse des wissenschaftlichen Schreibens reden und dabei hilfreiche Erfahrungen austauschen, um so dem Stress in der finalen Phase des Studiums entgegenzuwirken.

14206.0603 Dr. Florian Carl
Kolloquium Musikethnologie
Module M.A.: MA AM 7
Module B.A.: BA AM 5
Di. 16.00–17.30 Uhr, Neuer Seminarraum, Beginn 04.04.2023
Das Kolloquium dient als Forum, in dem geplante und bereits im Entstehen begriffene Bachelor- und Masterarbeiten sowie Dissertationen vorgestellt und diskutiert werden. Studierende, die sich für den Bereich der Musikethnologie interessieren, aber noch nach einem konkreten Arbeitsthema suchen, sind ebenso herzlich willkommen. Neben der Vorstellung und Diskussion von Abschlussarbeiten bietet das Kolloquium auch Raum, grundsätzliche Fragen der methodischen und theoretischen Orientierung musikethnologischer Forschung zu erörtern und Schlüsseltexte des Faches in kritischer Lektüre gemeinsam zu erarbeiten.

14206.0605 Prof. Dr. Christoph von Blumröder
Doktorandenkolloquium
Module M.A.: MA AM 7
Fr., 18.00–21.00 Uhr Alter Seminarraum , Beginn: Termin wird bekannt gegeben
Das Kolloquium dient der Vorstellung und Diskussion im Entstehen begriffener musikwissenschaftlicher
Dissertationen.
Beginn: Termin wird bekannt gegeben
Sprechstunde: nach Vereinbarung.

Musikpraktische Übungen

14206.0700 Dr. Yoshiro Shimizu
Theorie und Praxis: Die japanische traditionelle Musik aus der Perspektive der Bi-Musikalität
Module M.A.: MA EM 1 C / EM 1 F
Module B.A.: BA EM 1 C / SI
2 St. Mo. 14.00–15.30 Uhr, Musiksaal, Beginn: 03.04.2023
Dieser Kurs besteht aus drei Teilen: Theorie, musikalische Praxis und Aufführung.
Der Kurs beginnt zunächst mit einem Überblick über die japanische traditionelle Musik vom 8. bis zum 18. Jahrhundert. Während des historischen Überblicks erlernt man die unterschiedlichen Tonleitern in der Musik Japans, wie Miyako-bushi und Gagaku. Teilnehmer_innen können ein Instrument des Gagaku (Ryutkei-Flöte, Hichiriki-Oboe, Shô-Mundorgel) auswählen und mit traditionellen japanischen Noten üben, um so durch eigene Erfahrungen die Musik Japans kennenzulernen, deren Theorie sich von der Musiktheorie Europas unterscheidet. Dieser Kurs wird als Experiment mit der Theorie der Bi-Musikalität durchgeführt.
Zur Übung werden gelegentlich professionelle Musiker_innen und Tänzer_innen eingeladen. Sie werden jeweils Workshops anbieten z.B. zum dreisaitigen Instrument Shamisen, zur Holzgewölbe-Zither Koto und zu japanischem Tanz. Diese Workshops werden am gleichen Ort und zur gleichen Zeit des Kurses durchgeführt.
Die Noten sind auf traditioneller Basis geschrieben, jedoch sind keine japanischen Vorkenntnisse erforderlich.

Collegium musicum

14206.0801 UMD Michael Ostrzyga
Collegium musicum Chor
Module: **SI**
3 St. Mo. 18.00–21.00 Uhr, Musiksaal, Beginn: 03.04.2023
Der Chor ist das größte Ensemble der Universität zu Köln. Rund 100 Mitglieder verbindet die Freude am gemeinsamen Musizieren. Vor allem Studierende, aber auch Professor*innen, Alumni und Mitarbeiter*innen der Universität sowie musikbegeisterte Sänger*innen von außen erarbeiten jedes Semester in wöchentlichen Proben und an Probenwochenenden ein anspruchsvolles Programm, das traditionell im Semesterabschlusskonzert zur Aufführung gebracht wird. Auf dem Programm stehen vor allem große oratorische Werke.
Der Chor ist offen für alle Interessent*innen. Die Anmeldung erfolgt nicht über Klips, sondern direkt über das Collegium musicum bei Susanne Fricke unter susanne.fricke@uni-koeln.de.
Für neue Interessent*innen werden dann Termine für ein kurzes informatives Vorsingen vereinbart.
Weitere Informationen zu dem Vorsingen und zu Proben- und Konzertterminen finden Sie auf unserer Website: http://www.collmus.com
Im Rahmen des Studium integrale / Erweiterten Angebots ist der einmalige Erwerb von 3 CP möglich.

14206.0803 UMD Michael Ostrzyga
Sinfonieorchester
Module: **SI**
3 St. Do. 19.30–21.00 Uhr, Aula 2, Beginn: 06.04.2023
Zwischen 80 und 90 Mitglieder im Sinfonieorchester verbindet die Freude am gemeinsamen Musizieren. Vor allem Studierende, aber auch Professor*innen, Alumni und Mitarbeiter*innen der Universität sowie musikbegeisterte Instrumentalist*innen von außen erarbeiten jedes Semester in wöchentlichen Proben und an Probenwochenenden ein anspruchsvolles Programm, das traditionell im Semesterabschlusskonzert zur Aufführung gebracht wird.
Auf dem Programm stehen große Werke der Chor- und Orchesterliteratur. Wann immer es die Programmplanung des Collegium musicum erlaubt, werden die Mitglieder an der Auswahl der Orchesterprogramme beteiligt.
Das Sinfonieorchester steht allen interessierten Instrumentalist*innen offen. Die Anmeldung erfolgt nicht über Klips sondern direkt über das Collegium musicum bei Sophie Heilmeier sophie.heilmeier@uni-koeln.de.
Es wir dann eine Termin für ein kurzes Vorspiel vereinbart.
Über die Aufnahme entscheidet neben dem Vorspiel die Kapazität an freien Plätzen.
Weitere Informationen zu dem Vorsingen und zu Proben- und Konzertterminen finden Sie auf unserer Website: http://www.collmus.com
Im Rahmen des Studium integrale / Erweiterten Angebots ist der einmalige Erwerb von 3 CPs möglich.

14206.0802 UMD Michael Ostrzyga
Collegium musicum Kammerchor
Module: **SI**
2 St. Di. 18.00–22.00 Uhr, Musiksaal, Beginn: 07.02.2023
Der Kammerchor der Universität zu Köln, besteht aus Studierenden und Alumni aller Fakultäten der Kölner Universität und bringt Musikbegeisterte mit Chorerfahrung und sängerischen Vorkenntnissen zusammen. Eckpfeiler des Repertoires sind die Musik des 20. und 21. Jahrhunderts (mit zahlreichen Uraufführungen), kleiner besetzte oratorische Werke und Alte Musik.

Der Kammerchor richtet sich an erfahrene Sängerinnen und Sänger. Die Anmeldung erfolgt nicht über Klips, sondern direkt über das Collegium musicum bei Julian Remmel unter julian.remmel@uni-koeln.de
Über die Aufnahme entscheidet neben dem Vorsingen, die Kapazität an freien Plätzen sowie die Konzerttermine.
Derzeit freuen wir uns vor allem über Verstärkung in den Männerstimmen.
Der Chor probt projektgebunden oft auch während der vorlesungsfreien Zeit.
Weitere Informationen zu dem Vorsingen und zu Proben- und Konzertterminen finden Sie auf unserer Website: http://www.collmus.com
Im Rahmen des Studium integrale / Erweiterten Angebots ist der einmalige Erwerb von 3 CPs möglich.

14206.0804 Julia Reckendrees
Jazzchor
Module: SI
2 St. Mi. 08.00–09.30 Uhr, Musiksaal, Beginn: 12.04.2023
Im Herbst 2019 hat Julia Reckendrees die Leitung des Jazzchores von Dietrich Thomas übernommen. Der Chor singt sowohl a capella als auch mit Klavier- oder Bandbegleitung. Ein Schwerpunkt des Chores liegt neben Jazzstandards auf der chorischen Umsetzung anspruchsvoller Popsongs sowie Stücken im Grenzbereich zwischen zeitgenössischer Klassik und Jazz. Als studentischer Chor probt der Chor wöchentlich während der Vorlesungszeiten und tritt häufig im Rahmen von Universitätskonzerten und offiziellen Veranstaltungen auf.
Bitte melden Sie sich bei Interesse zur Schnupperprobe an unter vorstand@jazzchor-koeln.de Eine Anmeldung über Klips ist nicht möglich.
Im Rahmen des Studium integrale / Erweiterten Angebots ist der einmalige Erwerb von 3 CPs möglich.
Weitere Informationen zu dem Vorsingen und zu Proben- und Konzertterminen finden Sie auf unserer Website: http://www.collmus.com

14206.0805 Julia Reckendrees
One Voice Choir
Module: SI
2 St. Mi. 17.30–18.30 Uhr, Musiksaal, Beginn: 12.04.2023
Seit dem Wintersemester 19/20 probt der Frauenchor ONE VOICE unter Leitung von Julia Reckendrees. Das Profil des Chores ist offen und nicht auf ein bestimmtes musikalisches Genre festgelegt. Zwischen Jazz, Pop, Weltmusik, Klassik und modernen Klassikern ist alles möglich.
Es werden wegen der großen Nachfrage nur Studentinnen - bevorzugt Studentinnen der Uni Köln - aufgenommen.
Bitte melden Sie sich bei Interesse zur Schnupperprobe an unter vorstand@jazzchor-koeln.de. Die Web-Anmeldung über Klips ist nicht möglich.
Im Rahmen des Studium integrale / Erweiterten Angebots ist der einmalige Erwerb von 3 CPs möglich.
Weitere Informationen zu dem Vorsingen und zu Proben- und Konzertterminen finden Sie auf unserer Website: http://www.collmus.com

14206.0806 Johannes Nink
The Swingcredibles – Big Band
Module: SI
2 St. Do. 19.30–22.00 Uhr, Musiksaal, Beginn: 06.04.2023
In der Big Band der Universität zu Köln treffen sich Studierende und Alumni, Amateure und angehende Profis, um zusammen unter der Leitung von Johannes Nink Jazz und Swing zu spielen. Pop- und Rockarrangements sind im Programm der Swingcredibles nicht zu finden, dafür aber Musik von Charles Mingus, Gordon Goodwin und Sammy Nestico. Eigenkompositionen und -arrangements sind natürlich auch vorhanden.
Im Rahmen des Studium intergrale/Erweiterten Angebots ist der einmalige Erwerb von 3 CPs möglich. Interessierte wenden sich bitte direkt per Mail an: johannes.nink@uni-koeln.de
Weitere Informationen finden Sie auf unserer Website: http://www.collmus.com

14207.0807 Johannes Nink
Grand Jazz Ensemble
Module: SI
2 St. Do. 18.00–19.30 Uhr, Musiksaal, Beginn: 06.04.2023
In lockerer Atmosphäre diverse Klassiker der Jazzliteratur zu spielen, dabei seinem Instrument treu bleiben zu können und neben dem Studium die Musik nicht aufzugeben ist das Ziel dieses Angebots des Collegium musicum: Johannes Nink, Komponist, Arrangeur, Saxophonist und Leiter der Uni Big Band The Swingcredibles leitet seit dem WS 15/16 das Grand Jazz Ensemble.
Aufgenommen werden die Rhythmusgruppeninstrumente Bass, Klavier, Schlagzeug und Gitarre sowie die klassischen Jazzinstrumente Saxophone, Posaunen und Trompeten. Auch Klarinetten und Querflöten sind willkommen.
Im Rahmen des Studium integrale/Erweiterten Angebots ist der einmalige Erwerb von 3 CPs möglich. Interessierte wenden sich bitte direkt per Mail an: johannes.nink@uni-koeln.de
Weitere Informationen finden Sie auf unserer Website: http://www.collmus.com

Raum-Musik

Eine öffentliche Veranstaltungsreihe der Abteilung Sound Studies am Musikwissenschaftlichen Institut, die der Aufführung elektroakustischer Musik und akustischer Kunst gewidmet ist.

Informationen zu den Veranstaltungsterminen gibt es im Netz:

https://musikwissenschaft.phil-fak.uni-koeln.de/veranstaltungen-und-aktuelles/veranstaltungen/raum-musik

Eine Besonderheit in diesem Semester:

Studierende unseres Instituts gestalten ein Jubiläumskonzert zum Thema

"75 Jahre elektroakustische Musik".

Zeit und Ort: Freitag, 7. Juli 2023, 20 Uhr, Musiksaal.

Fachschaft Musikwissenschaft

Wir sind Eure Fachschaft und möchten uns kurz vorstellen.

Fachschaftsarbeit

Genau genommen gehört jeder Studierende der Musikwissenschaft zur Fachschaft und bei uns ist auch jeder herzlich willkommen, der daran interessiert ist, Fachschaftsarbeit zu übernehmen. Die aktive Fachschaft, also die Fachschaftsvertretung, ist eine Gruppe von Studierenden, die sich regelmäßig trifft, um über anstehende Probleme, Aufgaben, Themen und Veranstaltungen zu diskutieren und Lösungen zu finden. Semesterübergreifend engagieren wir Mitwirkenden der Fachschaft des Musikwissenschaftlichen Instituts uns mit dem Ziel, unseren Kommilitonen mit einem offenen Ohr und mit Rat und Tat bei möglichen Fragen zum Studium zur Seite zu stehen. Darüber hinaus unterstützten wir auch aktiv das Fach Musikwissenschaft und wirken bei aktuellen Themen und Diskussionen sowie der Ausgestaltung von Lehrinhalten mit. Zuletzt ergaben sich auch vermehrt (hochschul)politische Themen, die uns betreffen. Auch hier gestalten wir inzwischen aktiv die Universität mit.

Zur Vertretung der Interessen der Studierenden nehmen wir regelmäßig an den Vorstandssitzungen des Instituts und der Fächergruppe teil, sowie an Fachschaftenkonferenzen, Gesprächen mit dem Qualitätsmanagement der Philosophischen Fakultät und an Fakultätssitzungen. Außerdem unterstützen wir bei den studentischen Wahlen aktiv die Liste der FachschaftlerInnen mit dem Ziel, dass die studentischen Vertretungen in den universitären Gremien (Engere Fakultät und Senat) bei Fragen, die unser Fach betreffen, auch in Zukunft unsere Interessen in die entscheidenden Sitzungen tragen werden.

Veranstaltungen

Mit Beginn des Jahres 2017 haben wir eine Veranstaltung zum „MusikHören“ eingeführt, in der es uns insbesondere darum geht, Repertoirekenntnisse zu schaffen. Dazu sind alle Studierenden eingeladen, die entweder bereit sind, genreübergreifend Musik vorzustellen oder bei einem Getränk und gemütlicher Atmosphäre einfach nur neue Eindrücke sammeln wollen. Ob gregorianische Gesänge aus dem Mittelalter, eine Sinfonie Beethovens, elektroakustische Musik oder der neueste Song von eurer Lieblingsband – alles ist erlaubt und erwünscht. Sobald die Präsenzlehre wieder gegeben ist, werden wir euch über Flyer und Aushänge zu dem Angebot (Ort und Zeit) informieren.

Musik Hören

Raum wird noch bekannt gegeben, Beginn: wird noch bekannt gegeben

Seit 2019 hat unser neues Format der „Abendouvertüre“ unser Konzept des Stammtischs abgelöst. Hierzu veranstalten wir je nach Wetter und Jahreszeit einmal im Monat ein Treffen in namhaften Bars in Köln oder laden im Sommer auch gerne zum Grillen ein. Jeder Abend wird dabei mit einem Motto versehen, wodurch das gegenseitige Kennenlernen vereinfacht werden soll.

Darüber hinaus haben wir bisher Folgendes auf die Beine gestellt:
- die „Elefantenrunde“ als Begrüßungs- und Informationsveranstaltung für die Erstsemester (im Wintersemester)
- Erstifrühstück und Flunkyballturnier als Begrüßung für alle neuen Erstsemestler
- die Weihnachtsfeier des Instituts für Musikwissenschaft
- die Lange Nacht des Schreibens (LNdS) in der Musikwissenschaftsbibliothek

- die Film-, sowie Spielabende (in Corona-Zeiten auch online) und das Stammgrillen
- die Informationsveranstaltung „Studium und danach“, in der wir in unregelmäßigen Zeitabständen Personen aus der Berufspraxis einladen und berichten lassen

Ihr seht also, bei uns ist viel los!
Falls wir Euer Interesse geweckt haben, selbst aktiv zu werden, oder falls Ihr ein Anliegen an die Fachschaft habt, dann schaut doch einfach mal auf einem unserer Treffen (Termin wird auf unserer Homepage *http://fs-muwi.phil-fak.uni-koeln.de/* bekannt gegeben) im *Fachschaftsraum* in der obersten Etage direkt an der Treppe vorbei. Alternativ könnt ihr uns auch jederzeit über Facebook kontaktieren oder einfach eine E-Mail an folgende Adresse schreiben:

fs-muwi-uni-koeln@gmx.de

Weitere Infos zum Institut, zur Fachschaft sowie Tipps und Termine findet Ihr unter:

www.fs-muwi.uni-koeln.de
https://www.facebook.com/fachschaftmuwiunikoeln/
https://www.instagram.com/fsmuwiunikoeln/

Außerdem empfehlen wir Euch ein *Abonnement unserer Mailing-Liste* über die wir regelmäßig wichtige Informationen und unseren Newsletter verteilen:

https://lists.uni-koeln.de/mailman/listinfo/fs-muwi

Stundenplan Sommersemester 2023

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
10.00-11.30		AS Monschau 0104	M Ostrzyga 0107 AS Carl 0301		NS Hentschel 0103 AS Thiesen 0401
12.00-13.30		NS Hentschel 0102	NS Carl 0303	AS Jüdt 0302 M Thiesen 0400	M Hentschel V 0500 Institut für Linguistik – Diskurslinguistik, Seminarraum rechts Seifert / Bonifazi 0604
14.00-15.30	M Shimizu 0700 AS Köster 0100	AS Jüdt 0305	M Ostrzyga 0106 AS Vorstand	M Ostrzyga 0105 NS Thiesen 0402	AS Erbe 0602 NS Thiesen 0600
16.00-17.30	M Eberlein V 0501	NS Carl 0603 M Kinderchor	AS Vorstand AS Carl 0304	AS Köster 0101	M Erbe 0201
17.45-19.15	M coll. mus. Chor 0801	NS Hentschel 0601 M Kinderchor M coll. mus. Kammerchor 0802	Zoom Klassmann 0404 Jazz- / Pop-Bands Klosterstraße 17.30 – 20.00 Uhr (Thomas) M One Voice Chor 0805	M Coll.Mus.:Nink: Jazz Ensemble	AS von Blumröder 0605
19.30-21.00	M coll. mus. Chor 0801	M coll. mus. Kammerchor 0802	AS Madrigalchor Jazz- / Pop-Bands Klosterstraße 17.30 – 20.00 Uhr (Thomas) M One Voice Chor 0805	M Coll.Mus.:Big Band Sinfonieorchester Aula II 0803	AS von Blumröder 0605
21.00-22.00		M Coll. Mus. Kammerchor	AS Madrigalchor	M Coll.Mus.:Big Band Sinfonieorchester Aula II 0803	

Erläuterungen

Veranstaltungen
01XXX bis 04XX: Seminare

05XX: Vorlesungen
06XX: Kolloquien
07XX: Praktische Übungen

Räume
E Ethnologischer Arbeitsraum
SA Systematischer Arbeitsraum
K Klangstudio
M Musiksaal
AS Alter Seminarraum
NS Neuer Seminarraum